

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 29 (1918)

Rubrik: Chronologische Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

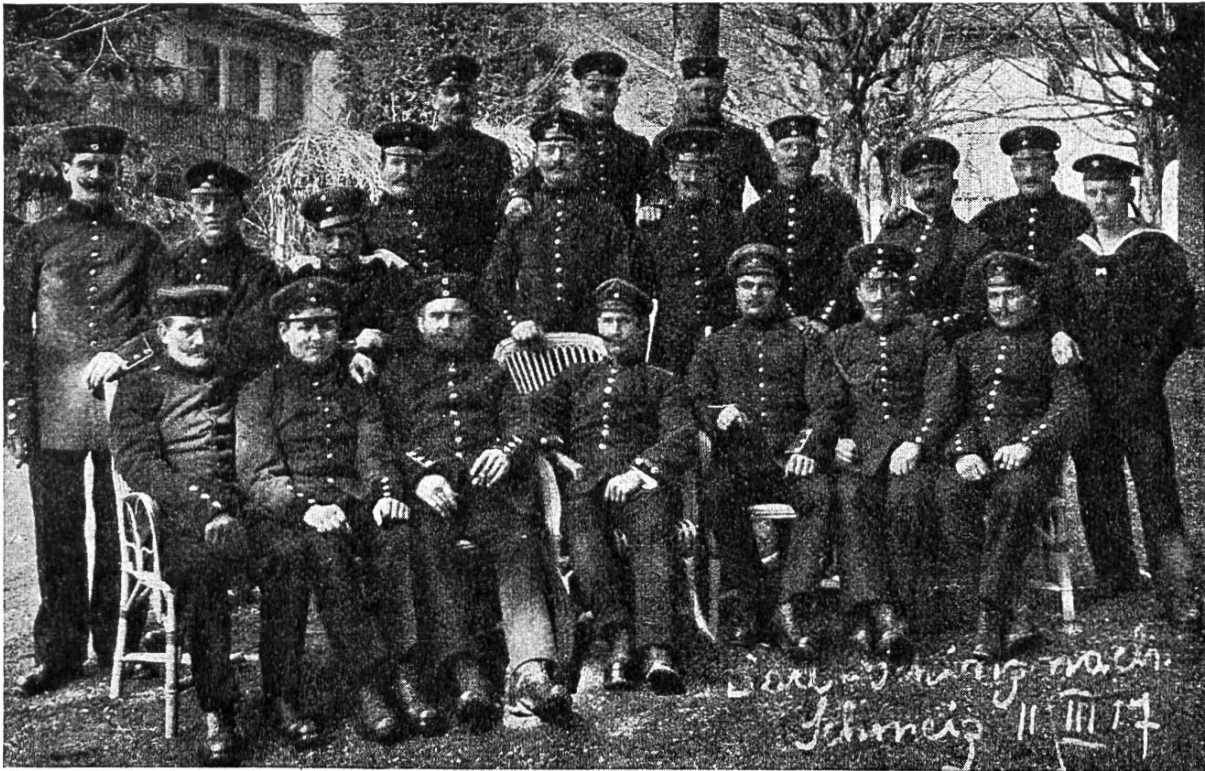
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Deutsche Internierte im Bad Schinznach.

Chronologische Notizen.

Von B. Jahn, Pfarrer.

Wir haben zu Vieles und in dem Vielen zu Großes erlebt in dieser gewaltigen Zeit, als daß diese chronologischen Notizen eine hinreichende Uebersicht davon geben könnten.

Wenn es — am Ende des Berichtsjahres — unsern vollziehenden Kantonal- und Gemeindebehörden fast unmöglich ist, die sich häufenden bundesrätlichen Vorschriften über das wirtschaftliche Leben unseres Volkes anstandslos durchzuführen, wenn zu dieser Zeit im Völkerkriege mächtige Entscheidungen vor sich gehen, ohne daß man weiß, wohin wir in der Welt und im Schweizerlande treiben, und wenn endlich die Propheten, die auch für uns eine Zeit der Teuerung voraussagten, nun buchstäblich Recht bekommen — dann hat man einen Begriff von der unüberblickbaren Ansammlung von Begebenheiten, die sich der Aufmerksamkeit beim Lesen der Zeitungen täglich aufdrängen. Und darum geht es dem Chronikschreiber diesmal wie dem Beobachter eines Flußlaufes, der, eine Welle ins Auge fassend, nicht bemerkt, wenn gleichzeitig im Tumulte eine andere aufsteigt, und über dem Fernliegenden, das ihn fesselt, das Nächstliegende, was unsere engere Heimat angeht, oft nicht beachtet. So sind die chronologischen

Notizen nur ein dürftiger Widerschein der vom Kriege beeinflussten Zustände. Und doch läßt sich manches in unserem kriegsverschonten Lande aufzeichnen, das scheinbar ganz ohne Zusammenhang mit dem Völkerring verläuft, etwa so, wie einer nach langjährigem Schlafe bei uns zum Fenster hinausblickte und auf Gassen und Feldern nichts sähe, das an die außergewöhnliche Zeit gemahnte.

1916.

- Dez. 17. Feierlicher Empfang des zum Bundespräsidenten erwählten, in Billnachern aufgewachsenen Herrn Bundesrates Edmund Schultheß von Brugg.
- Dez. 17. Wiedergewählt als Regierungsräte werden die Herren Ringier, Schmidt, Schibler, Keller und Stalder.
- Dez. 12. Der deutsche Reichskanzler macht durch Vermittlung der neutralen Staaten ein Friedensangebot der Zentralmächte der Entente gegenüber. Wird abgelehnt. Auf Weihnachten richtet unabhängig von obgenanntem Schritt der Präsident der Vereinigten Staaten, Wilson, eine Note an die Kriegführenden, worin er sie um Bekanngabe ihrer Friedensziele ersucht zum Zwecke eines Meinungsaustausches.
- Dez. 22. Der Schweizerische Bundesrat unterstützt diese Friedensbotschaft. Abgelehnt von allen Staaten.
- Dez. 24. † Karl Kraft-Leutwyler, Geschäftsführer im „Effingerhof“, ein fleißiger, tüchtiger, im Brugger gesellschaftlichen Leben angesehener Mann; einer von den Typen des alten, bürgerlichen Brugg, die in dem Gepräge der neuen Einwohnerschaft verschwinden. Wir erwähnen ihn als den treuen, geschäftlichen Mitarbeiter an unsern „Neujahrsblättern“.

1917.

- Januar. Nach einem trüben, warmen, sehr feuchten Vorwinter und einem Neujahrswetter, das die alten Wetterregeln auf den Kopf stellt, folgt ein verspäteter Nachwinter bis tief in den Frühling hinein, der mit seinem Grimm alles reichlich nachholt, was durch die milde Witterungsperiode versäumt worden ist. Gegen Ende Januar bis in den Februar hinein steht die Kälte Tag und Nacht andauernd um 10° unter dem Gefrierpunkt.
- Februar 1. treibt einmal Grundeis die Nare hinunter.
- März 24. Schneefall, man kann schlitteln.
- April. In schroffem Wechsel abscheulichstes Sudelwetter und Sonnenschein.
- Mai. Und nun kommt gleich der Sommer. Ein unvergleichlicher Mai mit seltener Blütenpracht. Alles gedeiht, grünt, wächst in üppiger Fülle und verspricht ein gutes Jahr. Die Verheißung ging in einem im allgemeinen schönen Sommer in Erfüllung, nur lokal wurden die Hoffnungen durch Hagenschlag zunichte.



Deutsche Internierte im Bad Schinznach.

Ende Jan. treffen deutsche Internierte an Stelle der französischen im Bad Schinznach ein. Nachdem sie ihre saubern, farbigen Ganisonsuniformen erhalten (an Stelle des „Feldgrau“) tauchen sie bei Ausgängen bald als gewohnte Erscheinung unter der Bevölkerung auf. Im übrigen hält die straffere Organisation sie zum Arbeiten an, sie arbeiten fleißig auf dem Felde, in Werkstätten u. s. f.

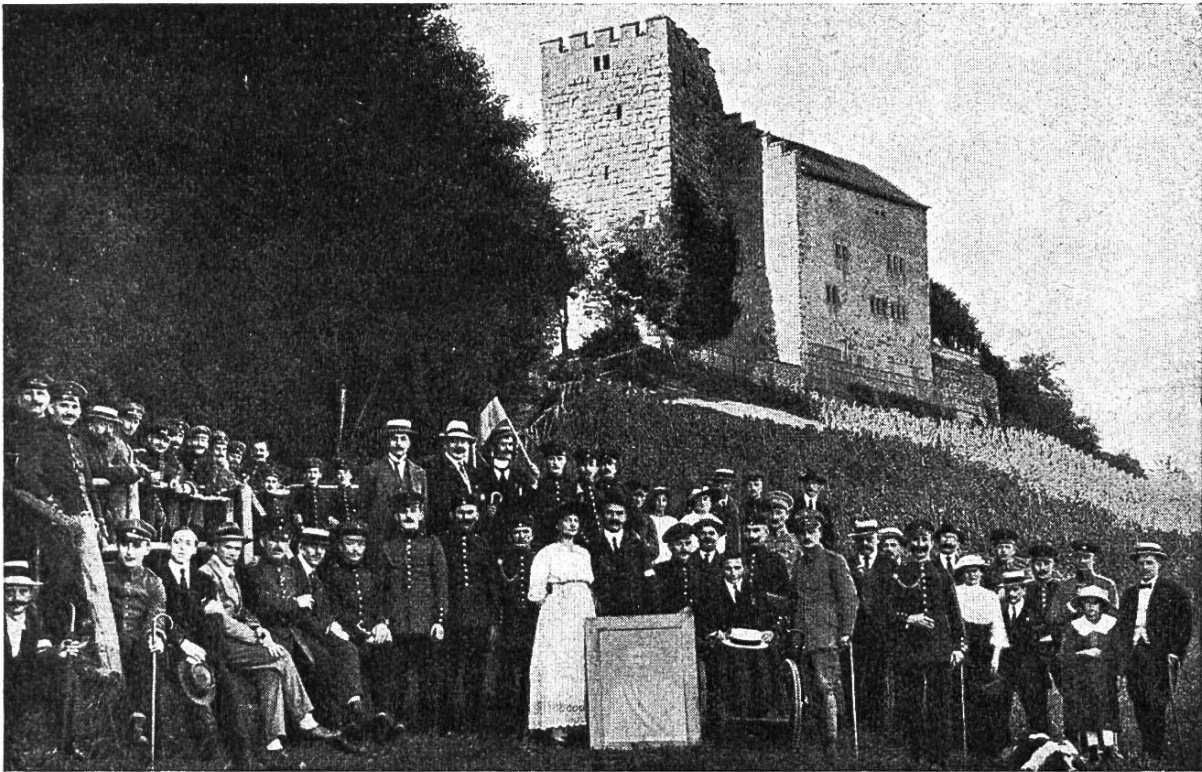
Durch Bau einer neuen Halle „Schweizerhaus“ wird das Bad Schinznach Ausflugsziel der umliegenden Bevölkerung, ein Nachklang längst vergangener Zeiten.

Februar 1. Deutschland, um den englischen Plan der Aushungerung durch Abschneiden der Zufuhr wettzumachen, erklärt den Blockadekrieg. Dadurch kommt es zur Kriegserklärung der Vereinigten Staaten von Nordamerika an Deutschland. Andere Kriegserklärungen folgen, ohne Aufsehen zu machen. Wir haben statt eines europäischen Krieges den Weltkrieg.

Februar 20. Zum ersten Mal wird auf den Eisenbahnen der Kohlenmangel fühlbar. Einschränkung der Züge und Erhöhung der Fahrpreise.

März 1. † Isaak Hartmann, alt Friedensrichter, von Billnachern, 89 Jahre alt.

- März 13./16. Russische Revolution.
In unserer Landwirtschaft entstehen Umwälzungen, große Flächen, auch bis anhin brachliegende, werden durch eine weitausschauende Organisation hauptsächlich für den Kartoffelbau zurecht gemacht. Im Frühjahr, zu Stadt und Land, will jeder seinen „Pflanzplatz“ haben. Wiesen werden für den Getreidebau umgefahren.
- † Ristler, Lehrer von Gallenkirch, eine Erscheinung von altem Schrot und Korn, ein besorgter Bienenvater.
- Mai 6. Tag des Sabsburgschießens, eines jährlich wiederkehrenden Schützenkampfes, wobei als Gast der österreichisch-kaiserliche Rat Gerstle nie fehlt. Sonst ist das Festleben stillgestellt. (Eine Turnfahrt im Herbst auf den Stalden etwa ausgenommen.)
- Mai 10. † Jakob Hunziker, alt Bezirkslehrer, Rektor der Handwerkerschule Brugg (Nekrolog vorn).
- Mai 13. Grossratswahlen. 1. Verfassungsrevision betreffend eidgenössische Stempelabgaben:
Schweiz 185,808 Ja, 160,222 Nein. Aargau 16,337 zu 24,327, Bezirk Brugg 1418—2188.
2. Kantonale Abstimmung über das aarg. Mobiliarversicherungsgesetz:
Aargau 17,539 Ja, 23,388 Nein, Bezirk Brugg 1770—1922.
- Mai 27. † Frau Geiges-Frölich, Arbeitslehrerin (vergl. vorn).
- Mai 28. † Dr. Julius Müller, Bezirkslehrer (vergl. vorn).
- Juni 10. Bezirksbeamtenwahlen im Sinne der Bestätigung.
- Juni 14. Der König von Griechenland dankt ab. Griechenland wird allmählich auf Seite der Entente gezogen.
- Juni 19. Herr Bundesrat Hoffmann, der angeblich einen Schritt zum Frieden in einem Deutschland günstigen Sinne in Petersburg getan haben soll, dankt ab.
- Juli 5. Jugendfest in Brugg.
- Aug. 14./15. Hagelschlag vor Mitternacht in den Gemeinden nördlich vom Bözberg, in Remigen und Billigen.
- August und später. Friedensangebote ohne Annexionen kommen mitten unter den bald stillen, bald vom wild auflohernden Kanonendonner wiederhallenden Schlachtfeldern zur Sprache.
Schlecht empfangen wird eine Friedensvermittlung Papst Benedikt XV.
- Sept. 2. Jubiläumsfeier zum 50jährigen Bestand der Anstalt Effingen (siehe vorn).
- Okt. 1. Kantonale Lehrerkonferenz Aarau. Thema: Fürsorge für Schwachbegabte.
Betreffend Herbstfegen ist zu erwähnen eine sehr reichliche Kartoffelernte. Der Wein gehört zu den besten, der seit Jahrzehnten gewachsen ist. Man dürrt durch öffentliche Einrichtungen Massen von wohlgeratenem Obst.
- Okt. 1. Einführung der Brotkarte, eine von den vielen Scheinen, die allmählich zum eingeschränkten Bezuge von Lebensmitteln und deren gleichmäßiger Verteilung dienen müssen.



Deutsche Internierte im Bad Schinznach.
Feier des Geburtstages Kaiser Karl I. auf der Habsburg

- Okt. 28. Die bisherigen Ständeräte Isler und Keller wiedergewählt und als Nationalräte Dr. Siegrist, Arch. Abt, E. Keller, Reg.-Rat, ferner neu Dr. A. Widmer, Lenzburg.
Wahl der aarg. Geschwornen u. der Flurkommissionen.
- Nov. 4. (31. Oktober.) In den reformierten Kirchen der 400ste Gedenktag der Einführung der Reformation überall festlich begangen.
- Nov. 7. † Alfred Amstler, 87 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, früherer Staldenwirt, ein in verschiedenen lokalen und andern Behörden hoch angesehener Mann von trefflichem Geist und Charakter, Postablagehalter, ein hochbetagter Zeuge einstiger Verkehrszeiten. Das Andenken an seine Persönlichkeit ist aufs innigste mit den Erinnerungen an das Leben und Treiben auf dem Bözberge und an das Gasthaus zum „Bären“, dem Ausflugsziele so vieler Wanderer, verknüpft. Heimatliche Friedensklänge tönen über seinem Grabe, fernab vom Kriege.
20. Okt./10. Nov. Der Ausgang der Gemeinderatswahlen in Brugg veranlaßt den langjährigen verdienten Leiter der Gemeinde Brugg, Stadtmann Dr. Siegrist, samt dem Bizeammann, Dr. Hübin, zum Rücktritt.

25. Nov. Kirchenpflegen, Mitglieder der Synoden, eidgen. Geschworene wiedergewählt.
Kantonale Abstimmung über das Lehrerbefoldungsgesetz und Staatsbeiträge an die Gemeinden, das die Lehrer besser stellen soll.
Angenommen im Kanton: 24190 Ja, 15866 Nein; und Bezirk Brugg: 2239 Ja, 1303 Nein.
Beim Redaktionsschluß ist als wichtigstes Kriegseignis der gelungene Einbruch der Deutschen und Oesterreicher in Oberitalien zu verzeichnen, ebenso die Anbahnung eines Waffenstillstandes des durch die Revolution kriegsmüde gewordenen Rußlands.
Was man bei uns in der Schweiz jetzt zu Gunsten der Ersparnis von Heizmaterial tun darf und nicht darf, u. s. w. — das zu beschreiben geht über den Rahmen der chronologischen Notizen heraus (z. B. frühzeitiger Geschäftsschluß, Polizeistunde um 11 Uhr zc.).
29. Nov. Waffenstillstand mit Rußland.



Inhaltsverzeichnis

des XXIX. Jahrgangs.

	Seite
1. Von der front. (Gedicht eines deutschen Soldaten)	1
2. Auf fremder Erde (Gedicht). Von Dr. Erwin Haller	2
3. Der Spital in Königsfelden. Von Dir. L. Frölich	3
4. Ein Gang durch Königsfelden. Von Dr. A. Kielholz	17
5. Pfarrer Julius Belart. 1842—1890. Von Pfr. C. Hafner	25
6. Die Meyersche Erziehungsanstalt Effingen. Von J. Bläuer	32
7. Das Adolf Stäbli-Stübli in Brugg. Von G. Müller	44
8. Enzianen (Gedicht). Von Dr. Paul Haller	47
9. Zum Andenken an verstorbene Bezirkslehrer. Von Pfr. V. Jahn	49
10. Mordhans (Gedicht). Von Dr. Paul Haller	44
11. Chronologische Notizen. Von Pfr. V. Jahn	55



Redaktionskommission: V. Jahn, Pfarrer in Brugg, Präsident.
Alfred Umsler, Rektor der Bezirksschule Schinznach, Aktuar und Kassier.
J. Bläuer, Vorsteher der Erziehungsanstalt Effingen. Dr. Paul Haller,
Seminarlehrer in Wettingen. Dr. S. Heuberger, Rektor in Brugg. G. Müller,
Lehrer in Brugg. Dr. E. Wildi, Gerichtspräsident in Brugg.